

Mit Geo-Caching und Rebschnitt-Infos

RHEINGAUER WEINKONVENT Vereinigung mit Erfolgsgeschichte wünscht sich Verjüngungskur

Von Ulrike Würzburg

KLOSTER EBERBACH. Der Rheingauer Weinkonvent, eine der größten Weinbruderschaften Deutschlands, wünscht sich eine Verjüngungskur. Rund vier Wochen vor den Großen Konventstagen in Kloster Eberbach wirbt die Kapitelälteste Nadine Haas um junge Leute. Nicht, dass sich die nicht für Wein und Weinbau interessieren würden – im Gegenteil: Rheingauer Weinveranstaltungen sind voller junger Gäste, auch die des Weinkonvents. „Wir hätten gerne mehr junge Mitglieder“, sagt sie, „aber junge Menschen binden sich vielleicht nicht so gerne an Vereine.“

Die „Älteste“ ist 33

Nadine Haas ist 33 Jahre alt und seit acht Jahren Kapitelälteste des Weinkonvents. Eine Verjüngungskur hat die Vereinigung also schon hinter sich, und bei dieser Weinbruderschaft sind auch Frauen im Vorstand stark vertreten. 1971 wurde der Rheingauer Weinkonvent gegründet, „als es noch nicht so viele Weinveranstaltungen gab wie heute“, erläutert Nadine Haas, die aus Rudesheim



Beim Rheingauer Weinkonvent geht es auch feierlich zu: der Einzug in die Basilika von Kloster Eberbach 2014. Archivfoto: Manfred Hambrecht



Ist seit acht Jahren Kapitelälteste beim Weinkonvent: Nadine Haas. Archivfoto: RMB/Heinz Margielsky

stammt und Rheingauer Weinkönigin und Deutsche Weinprinzessin war. 680 Mitglieder hat der Weinkonvent aktuell, bei den Konventstagen im Juni werden 26 weitere feierlich aufgenommen. In den vergangenen zehn Jahren kamen 254 neue Konventuale hinzu, „das schaffen nur wenige Vereine, die sich mit Wein und Kultur beschäftigen“, meint Haas.

Gemeinsam mit einem verjüngten Vorstand hat sie inzwischen auch das Angebot des Vereins modernisiert: Wanderung mit Tipps zum Rebschnitt, Weinprobe in den Weinbergen beim Geo-Caching mit Traubensaft-Probe für Kinder, es gibt Fachvorträge und Seminare. Viele Termine liegen abends

und an den Wochenenden, „damit auch Berufstätige eine Chance haben, dabei zu sein“, sagt Haas. Ihre Erfahrung ist: Zu jeder Veranstaltung kommen gerne Gäste dazu, auch unangemeldet, sodass immer für genügend Wein und Gläser gesorgt sein muss. Gerne würde Nadine Haas diese interessierten Gäste enger an den Verein binden. Wer sich für eine Mitgliedschaft entscheidet, zahlt als Einzelperson 40 Euro im Jahr, die einzelnen Veranstaltungen werden dadurch deutlich günstiger.

Hervorgegangen ist der Weinkonvent aus den Ferienseminaren für Weinfreunde von außerhalb, die der alte Rheingaukreis anbot. Den Anstoß gab der damalige Landrat Klaus Dinse, der

erster Kapitelältester wurde. Gründungsversammlung war am 3. März 1971 in Kloster Eberbach, bis heute Sitz des Weinkonvents. Symbole sind zwei Eberbacher Rundbögen mit Weintraube und dem Mainzer Rad.

Eigene Schatzkammer

Mitglieder hat die Weinbruderschaft in ganz Deutschland sowie in den Niederlanden, Skandinavien, sogar in Japan und den USA. Außerdem sind über 100 Rheingauer Winzer dabei. 120 bis 150 Mitglieder, auch aus dem Ausland, erwartet der Weinkonvent zu den großen Konventstagen vom 4. bis 7. Juni. Das Programm reicht von

einer geologischen Wanderung rund um Lorch über einen Weinspaziergang durch Martinsthal bis zu einem Besuch der Rotweinstadt Ingelheim mit Rundgang durch die Kaiserpfalz. Weinproben gehören immer dazu, wobei der Weinkonvent auch auf eine eigene Schatzkammer zurückgreifen kann: In Kloster Eberbach liegen rund 5000 Flaschen. Der älteste Wein ist ein Riesling von 1968, der als junger Wein bei der Gründung des Weinkonvents zurückgelegt wurde.

i Große Konventstage, 4. bis 7. Juni, Gäste können nach Anmeldung teilnehmen. Informationen unter: www.rheingauerweinkonvent.de